medswiss.net
Schweizer Dachverband der Ärztenetze
Association suisse des réseaux de médecins
Associazione svizzera delle reti di medici

PIZOLCARE

Patientensicherheit vom Patient empowerment zur integrierten Versorgung

Urs Keller[1]

Ausgangslage und Zielsetzung
Krankheiten und Kosten können nicht gesteuert werden, nur deren Prozesse und Abläufe können günstig beeinflusst werden. Diese entstehen bei der Betreuung über die ganze Behandlungskette, was in der Regel komplex und dadurch fehleranfällig, kostenintensiv und belastend ist.
Steuerung zugunsten der Patientensicherheit erfolgt durch:
1. gefördertes «patient empowerment» durch bewusst ausgewähltes und EBM-bewertetes med. Schulungsprogramm, aufgrund unübersichtlicher und unermesslicher Angebote
2. Integrierte Versorgung erfolgt durch gemeinsam definierte und kontrollierte Behandlungspfade für alle Partner der med. Leistungserbringung

Beschreibung des Projekts
Die medizinischen Prozesse und Abläufe sollen schlank, kostenoptimiert und für die Betroffenen möglichst wenig belastend und sicher sein, was im Netz gefördert wird durch:
1. Einbezug und Schulung von Patienten und Angehörigen:
   EBM-basierte Veranstaltungen und Schulungen werden (semesterweise) von Patientenbeirat, Partnern und vom Netz selbst empfohlen
2. Vereinbarte Zusammenarbeit anhand definierter Prozesse entlang dem Patientenpfad aller Behandelnden durch gemeinsame Fortbildung, Fallvignetten und regelmässigen paritätischen Gedankenaustausch mit Projektdefinitionen bei:
   - Spitex- und Heim-Fachpersonen und Organisationen, organisiert in 2 regionalen QZ
   - MPA's, organisiert in 2 regionalen QZ
   - Physiotherapeuten, organisiert in 2 regionalen QZ
   - Grundversorger-QZ in den beiden Regionen der PizolCare
   - stationäre Leistungserbringer der Region
   - Spezialisten wie z.B. dem QZ für Psychiater und Psychotherapeuten
   - Vereinbarte Unterstützung bei Versicherern durch gemeinsame Schulungsangebote und Case Management

Erfolgsfaktoren und Hindernisse
- Das für Laien beinahe unermessliche und unübersichtliche Angebot an Gesundheitsinformationen, welches oft von Eigeninteressen geleitet ist, führt bei Betroffenen zu Verunsicherungen
- Die zunehmende Prämienlast führt zu grossen Erwartungshaltungen und vielen Forderungen
- DRG's fördern einen gemeinsamen Konsens durch gemeinsame Interessen
- Immer teurere, nicht steuerbare Behandlungen behindern kostenoptimierte und patientenfreundliche Behandlungen
- Die Zusammenarbeit von Vertretern von Patienten-, Versicherten-, Versicherer- und Industrie-Organisationen ermöglich glaubwürdige EBM-konforme Informationen für die Bevölkerung

Meilensteine
- jährlich definierte Spitex-Heime-MPA-Schulungen sowie entsprechende Ärzte-, Physio-, Spitex- und MPA-QZ, welche der Vertiefung der integrierten Zusammenarbeit dienen
- jährliche PK-Sitzungen mit den Vertretern der stationären Einrichtungen zur Definition von gemeinsamen Projekten
- semesterweises Erscheinen eines übersichtlichen Booklets «Gesundheitsförderung» für die Bevölkerung

[1] Dr.med., FA Allgemeinmedizin FMH, Wangs / Sargans, GF / VRP PizolCare AG